ſchen Wiſſenſchaften in neueren Zeiten erhalten haben, in gleicher Vollendung zu umfaſſen, und allen den Anforderungen, welche man jetzt an den Apotheker macht, bei den unausweichlichen Beſchränkungen, welche ihn umgeben, zu genügen; dennoch muß ſo viel wie möglich gethan werden, ſchon um das eigene Bedürfniß, noch mehr aber die des Faches zu befriedigen. Die Zoologie iſt gewiß keine überflüſſige Hülfswiſſenſchaft für die Pharmacie, auch im allerengſten Sinne, und ohne Zweifel werden in Zukunft noch mehrere Fälle vorkommen, woraus ſich anwenden läßt, was kürzlich Profeſſor Schultes im Repertorium für die Pharmacie (B. XVII. S. 33.) ſagte: „Es freut mich, daß ſich einmal Gelegenheit gefunden hat zu zeigen, daß auch für Pharmaceuten das Studium der Zoologie nützlich iſt.“ Als ein vortreffliches Lehrbuch, welches, wie Ref. aus Erfahrung weiß, auch zum Selbſtunterricht höchſt brauchbar und zweckmäßig iſt, eine vollſtändige, treffende, dabei möglichſt gedrängte Charakteriſtik der einzelnen Thiere enthält, ſo daß es auch bei Beſtimmungen der niederen Thiere, Inſekten, Würmer u. ſ. w. gleich einer Flora bei zoologiſchen Excurſionen gebraucht werden kann, empfiehlt ſich dieſes oben angezeigte Werk, indem es auf eine ausgezeichnete Weiſe ſeinen Zweck erfüllt.)

9) Naturhiſtoriſcher Atlas; herausgegeben von Dr. *A. Goldfuſs*, Profeſſor der Naturgeſchichte an der Königl. Preuſs. Rheinuniverſität. Lithographirt und verlegt von der lithographiſchen Anſtalt

Arnz

Arnz et Comp in Düsseldorf. (Erscheint in einzelnen Lieferungen, Preis einer jeden 4 Rthl.

(Zu dem angezeigten trefflichen Lehrbuche des Herrn Professors Goldfuß wird dieser Atlas gleichsam als eine erläuternde Begleitung dienen. Museen und zoologische Sammlungen, auch nur über einzelne Thiergruppen, sind nicht immer zu benutzen, und die Hülfsmittel und Erleichterungen, welche sie gewähren, muß man durch Abbildungen zu ersetzen suchen. Kupferwerke haben meistens so hohe Preise, daß an ihren Ankauf nicht zu denken ist. Die glückliche Erfindung des Steindrucks gewährt hier aber große Hülfsmittel. Ihr verdanken wir auch diesem Atlas, von welchem nun zwei Lieferungen, jede von 20 Tafeln, in großem Royal-Formate vor uns liegen, begleitet von einem ausführlichen erläuterndem Texte. In Verlauf von sechs Jahren werden 24 Lieferungen, also 480 Tafeln erscheinen; nämlich 25 mit Zoophyten, Radiarien und Würmern, 60 mit Insekten, Krebsen und Conchylien, 55 mit Fischen und Reptilien, 280 mit Vögeln und Säugethieren, und 48 mit Thierschädeln, Zergliederungen und mineralogischen Gegenständen. Von diesem nicht genug zu lobenden großen Unternehmen sagen wir nichts weiter, als: Wahrheit und Charakteristik in der Zeichnung, getreue Nachahmung der Natur, und Vollendung in der Ausführung, in einem Grade der Vollkommenheit, wie man kaum vom Steindruck erwarten soll.

ſollte. Sollten wir für das Ganze einen Wunſch ausſprechen, ſo wäre es der, daß man aus dieſem Atlas alle rein mineralogiſchen und geognoſtiſchen Gegenſtände wegließe, ſo wie man die botaniſchen mit Recht ausgeſchloſſen hat, da dafür ſchon beſondere große Werke exiſtiren, und die dafür beſtimmten Tafeln ſämmtlich zoologiſchen Abbildungen widmete. Dadurch, daß dieſes große Prachtwerk in einzelnen Lieferungen erſcheint, wird der Ankauf deſſelben ſehr erleichtert. Der Preis von 4 Thalern für eine jede Lieferung iſt in Betracht mit dem, was in jeder geleiſtet worden, ſehr billig zu nennen, und wir wünſchen um ſo mehr, daß man dieſen Preis benutzen möge, da ſpäter ein höherer Ladenpreis eintreten wird. Wir kommen wieder auf dieſes Werk zurück.)

An-